

# Entomologische Zeitschrift.

CENTRAL-ORGAN

des

Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

**Inhalt:** Die Entstehung und Entwicklung des Vereins für schlesische Insektenkunde in Breslau. — Bücherschau. — Vereinsangelegenheiten. — Vereinsbibliothek. — Vereinslager. — Quittungen. — Neue Mitglieder.

## Die Entstehung und Entwicklung des Vereins für schlesische Insektenkunde in Breslau.

(Ergebnisse einer neunzigjährigen Vereinsthätigkeit.)

Von *A. Jander*—Breslau.

Aus der im Jahre 1803 gestifteten Gesellschaft »zur Beförderung der Naturkunde und Industrie in Schlesien«, welche zufolge der Kriegsperiode von 1806 und 7 in Verfall gerathen war, gruppirte sich im Jahre 1808 eine »Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur« mit ihrem Sitz in Breslau. Als erste Section dieser neuen Vereinigung entstand eine entomologische Section, welche am 16. Februar 1809 ihre erste ordentliche Versammlung abhielt.

Diese Section zählte anfangs 11 Mitglieder: Rector Etzler, Mediz. Assessor Günther, Kretschmer Hinke, Kanzlist Jänsch, Professor Kaluza, Rhode und Nickel, Kanzlist Reinisch, Seminarlehrer Richter, Privatlehrer Schummel, Ober-Landesgerichtsrath von Wallenberg. Letzterer wurde zum Schriftführer gewählt.

Der zunächst von der neuen Vereinigung zu verfolgende Zweck bestand darin, möglichst richtige Bestimmung aller der in den einzelnen Sammlungen der Mitglieder enthaltenen, in Schlesien einheimischen Insekten herbeizuführen, und nächstdem sollte der Versuch gemacht werden, eine gemeinschaftliche, richtig bestimmte Sammlung schlesischer Insekten zusammenzubringen, zu deren Aufseher E. Schummel als der kenntnisreichste Entomologe Schlesiens erwählt wurde.

Die erste Arbeit der Section bestand darin, das von J. A. V. Weigel in der Geographie von Schlesien (Berlin 1806) veröffentlichte Verzeichniss schlesi-

scher Falter, welches im Ganzen 690 schlesische Arten namhaft machte, zu vervollständigen. Es wurden 79 Arten hinzugebracht. Im Jahre 1811 war die Bestimmung, soweit es möglich war, beendet. Das Verzeichniss hatte sich jetzt um 172 Arten vermehrt, so dass nunmehr die Fauna Schlesiens aus 862 bekannten Arten bestand.

Nun wurde die Hauptthätigkeit den in Schlesien einheimischen Coleopteren zugewendet und zwar unter Zugrundelegung des im Jahre 1806 erschienenen Latreille'schen Werkes »Genera Crustaceorum et Insectorum.« Da aber nur sehr wenige Mitglieder sich mit dieser Ordnung Thiere befassten, so schief die Thätigkeit bald ein, — die damaligen unruhigen Zeiten mögen wohl auch ungünstig eingewirkt haben, — bis sie Ende des Jahres 1811 durch die Umwandlung der Section in eine allgemeine naturhistorische Section zu neuem Leben erwachte, wie aus den in Sturm's Fauna Deutschlands Band 4 erwähnten Beiträgen der Mitglieder Günther und Schummel in Beziehung auf Fundorte neuer oder seltener schles. Käfer hervorgeht.

Im Jahre 1812 wurde von der schles. Gesellschaft ein grösseres Werk behufs Studien angeschafft. Es war dies »Hübner's Schmetterlinge Europas« und kostete 200 Gulden.

Bis zum Jahre 1819 ist, wahrscheinlich infolge der Kriegsunruhen, nichts Wesentliches geschaffen worden. In diesem Jahre wurde der Schriftführer der naturhistorischen Section, der Oberbergrath v. Charpentier, versetzt, und an seine Stelle trat der für die Natur so begeisterte Professor Steffens. Dieser forderte in dem Korrespondenzblatt vom Jahre 1820 (I. S. 87—109) in einem Aufsätze: »Was kann für Schlesiens Naturgeschichte durch die Einwohner geschehen?« zum genauen Beobachten der Pflanzen und Thiere, — Seite 93 und 94 auch der Insekten Schlesiens, — auf und weist auf die Insekten-Sammlungen von v. Charpentier und v. Wallenberg als die wichtigsten Schlesiens hin. Schon das Jahr vorher hatten sich die mit Insektenkunde beschäftigten Mitglieder von der naturhistorischen Section als ein Zweig für Naturkunde abgelöst, welche Vereinigung im Jahre 1822, zufolge Anregung durch Rector Etzler, fester begründet wurde. Die Mitglieder derselben waren zum grössten Theil auch Mitglieder der schlesischen Gesellschaft und kamen im Gesellschaftslokale alle Wochen einmal zusammen. Das erste vorhandene Protokoll ist vom 6. Januar 1822 und zeigt die Bemühungen, alle Beobachtungen über das Vorkommen und die Lebensweise der Insekten (auch Pflanzen) dort niederzulegen. Es wurde eine Revision der bekannten schl. Falterarten vorgenommen und ihre Zahl auf 918 festgestellt. Hierauf wurde das Verzeichniss der schles. Coleopteren mit vielem Fleiss ausgearbeitet und der Faden da aufgenommen, wo er im Jahre 1811 war liegen geblieben. Das Verzeichniss scheint jedoch nicht ganz fertig geworden zu sein, da die Zahl der ermittelten Arten nicht genau angegeben ist. In den früheren Protokollen waren eine Menge neuer Thiere genannt, ohne dass irgend welche Beschreibung derselben beigegeben war, die Art war daher oft, da neu, nicht zu erkennen. Dieses

mangelhafte Verfahren hat daher die damaligen Entomologen zumeist um ihren Nachruhm gebracht.

Der Eifer der Entomologen beschränkte sich nicht bloss auf Breslau, sondern auch aus der Provinz gingen viele Anfragen und Mittheilungen, — wahrscheinlich infolge der vorerwähnten Steffen'schen Aufforderung — bei dem Vereine ein, welche bereitwilligst beantwortet wurden.

Die entomol. Bibliothek, angeschafft aus kleinen wöchentlich zu leistenden Beiträgen, umfasste im Jahre 1825 über 200 Bände. Im Jahre 1826 wurde der bis dahin als Privatverein angesehene Verein für Naturkunde, als welcher er sich im Jahre 1821 von der naturhistorischen Section abgelöst hatte, auf Veranlassung des Professor Gravenhorft. von der schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur als entomologische Section aufgenommen. Die Bibliothek blieb Eigenthum der Mitglieder und zahlte die Gesellschaft jährlich 20 Thlr. zum Ankauf neuer Bücher.

Jetzt schwang sich die Section zur höchsten Blüthe empor. Als hervorragende Entomologen, wie keine Stadt Europas sie damals aufzuweisen hatte, seien hier genannt Gravenhorft, Schummel und Schilling, auch Hartlieb (später Stadtrichter in Bolkenhain). Leider fehlte es an einem Vereinsblatt; ihre Forschungen sind demnach grösstentheils verloren gegangen.

Die dem Verein gehörige Sammlung schlesischer Insekten wurde durch die v. Wallenberg'sche Sammlung, welche dem Verein nach Ableben des Besitzers überwiesen wurde, bedeutend bereichert. Auch von auswärtigen Mitgliedern traten reichliche Geschenke hinzu. Leider ist die Sammlung noch bei Lebzeiten des Konservators derselben (E. Schummel), zufolge ungenau schliessender Kästen, durch Raubinsekten zu Grunde gegangen.

Im Jahre 1828 wurde aus Anlass des 25jährigen Jubiläums der schlesischen Gesellschaft der Beschluss gefasst, auf Kosten der Sektion (diese betrug 205 Thlr.) die gemachten Beobachtungen drucken zu lassen, und so erschienen denn im Jahre 1829 die »Beiträge zur Entomologie Heft I.« Später gelangten von Schummel in die Oeffentlichkeit:

1. Versuch einer genauen Beschreibung der in Schlesien einheimischen Arten der Gattung *Rhaphidia*, Breslau 1832.
2. Versuch einer genauen Beschreibung der in Schlesien einheimischen Arten der Familie *Plateres* Latr. Breslau 1832.
3. Versuch einer Beschreibung der in Schlesien einheimischen Arten der Gattung *Tipula*. Breslau 1833.

In der ersten dieser Arbeit werden 2, in der zweiten 5 und in der dritten 23 neue schlesische Arten beschrieben.

Früher waren von anderen Mitgliedern der Section bereits folgende Schriften erschienen:

1. Von C. F. W. Richter: a. *Supplementa faunae insectorum Europae*, Breslau 1820.
- b. *Schlesische Insekten-Fauna*. 10 Blatt Text und 10 Taf. Abbildungen, Breslau 1821.

- c. Beschreibung und Abbildungen schlesischer Insekten. Breslau 1821.
2. Von S. Schilling. Ausführliche Beschreibung und Abbildung der zu Wien und Breslau im Monat August aus der Luft gefallenen Insekten. Breslau 1821.
3. Von v. Charpentier: Horae Entomologicae. Breslau 1825.

Ein zweites Heft der »Beiträge zur Entomologie« wurde zwar von der Section in Aussicht genommen, konnte aber — obzwar es an druckfertigen Material nicht fehlte — nicht herausgegeben werden, da von dem 1. Heft nur 30 Exemplare à 1 Thlr. verkauft worden waren, und demnach die dadurch erhoffte Beihilfe sich als zu gering gegenüber dem Kostenpunkte erwies.

Als im Jahre 1833 die Naturforscher-Versammlung in Breslau abgehalten wurde, haben in den 4 abgehaltenen ausserordentlichen Versammlungen der Section Vorträge gehalten, welche in der Isis 1834 Seite 718—747 unter »VI. Bericht der entomol. Abtheilung« Aufnahme gefunden haben:

1. Schilling, a. Seite 735: Ueber eine neue Methode, die Lepidoptera specifisch zu bestimmen. (Dieselbe ist auf die Zergliederung der Flügelzellen begründet und dürfte somit Schilling wohl der Erste sein, welcher diesen damals neuen Weg in Vorschlag gebracht hat.) b. Seite 738: Ueber *Cimex domestica* n. sp.
2. Schummel, a. Seite 739: Ueber *Hammerschmidtia vittata* n. sp. (zu Ehren des anwesenden Dr. Hammerschmidt zu Wien benannt.) b. S. 740: Ueber *Dryomyza Zawadskii* n. sp. —
3. Klopsch, Seite 754: Bruchstück aus der Naturgeschichte des *Aristoteles* (lib. V. c. 19.) —
4. Kelch, Seite 737: Ueber vollständige Begattung der *Melolontha vulgaris* mas. mit *M. hippocastani* fem.

Im Jahre 1834 sandte die physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg eine Sammlung Bernsteinstücke, in welchen sich Insekten befanden, zur Bestimmung und Beschreibung an die Section ein, es waren dies 762 Stücke mit zusammen 1174 Insekten. Von diesen untersuchte Gravenhorst die Micropteren und Ichneumoniden, Schilling die Hemipteren, Schummel die Dipteren, Klopsch die Lepidopteren (? Macro), Hammerschmidt die Coleopteren, Neuropteren und Orthopteren. Das Ergebniss befindet sich in der Uebersicht der Arbeiten der schlesischen Gesellschaft vom Jahre 1834 S. 92 und 93.

Vom Jahre 1836 ab erweiterte die schles. Gesellschaft in ihren Uebersichten und Veränderungen den Raum für die Berichte, so dass nun neue Arten und Beobachtungen eingehender besprochen werden konnten, wodurch das Erscheinen neuer Hefte nicht erforderlich erschien.

Leider erlahmte die Thätigkeit der Mitglieder bald, da viele zufolge des vorgeschrittenen Alters oder wegen körperlicher Schwäche zu neuen Arbeiten nicht geneigt waren. Neue Mitglieder, welche die Ermattung hätten besiegen können, traten spärlich ein, und zwar erst im Jahre 1838 Hauptlehrer Letzner 1843 Dr. Scholtz, 1846 Dr. Schneider, 1847 Dr. Wocke und Apoth. Seidel und 1852 Kaufmann Neustädt, und da nun zwei von den jüngeren Mitgliedern ihre

Thätigkeit einem neuen, seit dem Jahre 1847 in Breslau entstandenen entomologischen Verein (Verein für schles. Insektenkunde), welcher aus einem 8 Jahre lang bestandenem Tauschverein für Schmetterlinge, welcher auch das Interesse an der Insektenwelt zu fördern suchte, hervorgegangen war, zuwandten, so war im Jahre 1851 das Fortbestehen der Section in Frage gestellt. Fortsetzung folgt.

### ***Bücherschau.***

Der Wiener Entomologische Verein hat soeben seinen III. Jahresbericht herausgegeben. Durch die in dem Hefte gegebenen entomologischen Abhandlungen gewinnt der Bericht einen hohen wissenschaftlichen Werth.

Als ganz besonders interessant sei hier hervorgehoben der Artikel: »Zur Kenntniss des Genus *Parnassius* Latr. in Oesterreich-Ungarn von Dr. H. Rebel und Custos **A. Rogenhofer**« (mit 1 color. Tafel).

»Ueber die Kunftfertigkeit einiger Hautflügler« von Dr. Rudow—Perleberg. Ein mit vielem Fleisse und auf Grund langjähriger eigener Beobachtungen zusammengestelltes Schriftchen.

Allen Hymenopterologen, welche sich eingehender über die Biologie der von ihnen gesammelten Thiere unterrichten wollen, sei das kleine Werk warm empfohlen.

»Einführung in die Kenntniss der Insecten« von H. J. Kolbe. Lieferung XI und XII (Berlin, F. Dümmler) enthalten die so hochinteressanten Erklärungen über die Tracheen, den Kreislauf des Blutes, die Bestandtheile des Körpers, Ernährungsorgane und Nahrungsaufnahme.

Heft XII bringt die wissenschaftlichen Begründungen über den Zweck der »Duftorgane.« Da die »Einführung in die Kenntniss der Insecten« wohl längst Eigenthum der älteren Mitglieder unseres Vereines geworden ist, so mögen diese Zeilen nur dazu dienen, die in neuer Zeit zugetretenen Herren auf dieses für jeden Entomologen unentbehrliche Werk hinzuweisen. Der Preis jeder Lieferung beträgt **1 M.**

R.

### ***Vereinsangelegenheiten.***

Die in der Provinz Schlesien lebenden Herren Entomologen werden ergebenst auf den mit der heutigen Nummer beginnenden Aufsatz: „Ueber die Entstehung des Vereins für schlesische Insektenkunde“ aufmerksam gemacht.

Im Interesse einer weiteren eingehenden Erforschung der Provinz Schlesien in entomologischer Beziehung empfiehlt sich dringend der Anschluss an oben genannten Verein.

Der Kostenbeitrag ist sehr gering, — für Breslauer Herren 4 M., für Auswärtige 3 M. — für das Jahr.

Nähere Auskunft ertheilt der Schriftführer des Vereines, Herr Oberlehrer Dietrich, Paulstrasse in Breslau.

R.

Es wird nochmals ergebenst ersucht, die Bestellungen auf den »Anzeiger für Kauf und Tausch« baldgefälligst zu bewirken. Da nur genau so viel Exemplare gedruckt werden, als zur Zeit Be-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Jander Albert

Artikel/Article: [Die Entstehung und Entwicklung des Vereins für schlesische Insektenkunde in Breslau 49-53](#)